

„Kleine Forscher“ sind unterwegs

Der Verein „Pro Mobil“ bietet erneut ein Ferienprogramm für Kinder mit und ohne Behinderung

Kena Hardt

In den kommenden Ferienwochen sind nun wieder die „kleinen Forscher unterwegs“. Dabei handelt es sich um den Ferienspaß von „Pro Mobil“. Jeden Tag steht ein anderes Erlebnis für die Kinder mit und ohne eine Behinderung auf dem Programm, so dass bei jedem der sechs- bis 15-Jährigen die verschiedenen Interessen geweckt werden.

„Uns ist es wichtig, dass wir Kinder mit einem Handicap und Kinder ohne eins in Kon-

»Es ist wichtig, Kinder mit und ohne Handicap in Kontakt zu bringen«

takt bringen und sie zusammen Spaß haben“, erklärt Leiterin Jasmin Heimbach. Morgens früh um 10 Uhr beginnt der Tag. Die Kinder werden von ihren Eltern zu der Tönisheider Straße gebracht und um 16 Uhr wieder abgeholt. Für die Eltern ist das eine große Entlastung, denn jedes der elf Kinder mit einer Behinderung hat einen Assistenten. Zusammen mit ihm meistern die Kinder die Aktionen.

Gestern ging's um „Farbe“, so stand Blumen-Färben und Batiken auf dem Programm. In der Küche gab es für jeden eine weiße Blume und buntge-



Färben und malen stand gestern auf dem Programm der „kleinen Forscher“. Foto: Alexandra Umbach



Der Kicker in den Räumen der AWo-Kita an der Tönisheider Straße sorgt für zusätzliche Abwechslung. Foto: Alexandra Umbach

färbtes Wasser stand auf den Tischen. Nach der Wahl des Farbwassers wird die Blume dort reingestellt und nach einer Weile verändert sie ihre Farbe. Während die einen weiter mit den bunten Farben beschäftigt sind, wird in der Turnhalle Fußball gespielt.

Den Kindern sieht man den Spaß an, vor allem wenn man an den weiteren Tagesablauf denkt. Die Betreuer wollen noch mit ihrer Gruppe batiken und schöne Muster auf verschiedene Stoffe bringen. Jasmin Heimbach findet es einfach schön, wie gut sich die

Kinder untereinander verstehen. „Ich finde es toll, wenn die Kinder sich gegenseitig helfen, den Rollstuhl eines anderen schieben oder einfach zusammen Spaß haben.“

Seit zehn Jahren werden diese Ferienaktionen angeboten. „Es sind dieses Jahr zwar weniger Kinder als letztes Jahr, aber mit 21 ‚Erforschern‘ kann man eine ganze Menge machen“, so die Leiterin. Nun sind die ersten zwei Tage rum, doch für die Kinder ist Spaß und Aktion nicht vorbei, Ausflüge zum Aquazoo oder in die Grugahalle dürfen nicht fehlen. „Es ist ein Angebot der Stadt Velbert und von uns, dass auch Eltern ihre Hemmungen verlieren und wir sie entlasten“, sagt Jasmin Heimbach, die nach drei Jahren Mitarbeit bei dem „Verein für Menschen mit Behinderung“, gute Erfahrungen gesammelt hat.

„PRO MOBIL“

Ferierspaß

„Pro Mobil“, der Verein für Menschen mit Behinderung, veranstaltet jedes Jahr einen Ferierspaß für Kinder ab sechs Jahren an der Tönisheider Straße 51. Dieses Jahr kooperiert „Pro Mobil“ mit der Stadt Velbert. Es ist ein Angebot für Kinder mit und ohne eine Behinderung.